

EU-Kooperationsprojekt zur „Kommunalen Konfliktberatung“

Sylvia Lustig und Prof. Dr. Peter K. Warndorf
Soziale Arbeit – Kinder- und Jugendhilfe

Projektbeschreibung

Modul im EU-Projekt „Kommunale Konfliktberatung (KKB): Integration fördern – Kommunen stärken – Vernetzung schaffen“ des Forum Ziviler Friedensdienst (*forumZFD*)

Kommunen und Landkreise in Deutschland stehen angesichts von gesellschaftlichem Wandel in der aufnehmenden Gesellschaft und Migration vor großen Herausforderungen. Um die Integration von Drittstaatsangehörigen zu verbessern und die Vernetzung und Zusammenarbeit in Kommunen zu fördern, setzt das Projekt an den folgenden drei miteinander verzahnten Handlungsfeldern an:

- » Die Beratung und Prozessbegleitung von Kommunen in der Integrationsarbeit mit typischen Herausforderungen wie z.B. Fremdenfeindlichkeit, fehlende Bildungserfolge, mangelnde Akzeptanz von Zugezogenen, Gewalt kleiner Gruppen.
- » Die strukturelle Verankerung „Kommunaler Konfliktberatung“ im Land Niedersachsen.
- » Die Verankerung und Verbreitung des Konzepts Kommunaler Konfliktberatung in Lehre und Weiterbildung zur Qualifikation eines breiten Personenkreises aus kommunalen Arbeitsfeldern sowie Studierende im Studiengang Soziale Arbeit – Kinder- und Jugendhilfe.



Der Studiengang ‚Soziale Arbeit – Kinder- und Jugendhilfe‘ als Partner für Lehre und Praxisforschung

Im Rahmen des Projektmoduls „Lehre und Praxisforschung“ werden im Studiengang Lehrveranstaltungen zu Konfliktberatung im kommunalen Raum sowie zur Bearbeitung von Konflikten im Zusammenhang mit Migration/Integration systematisch etabliert.

Bestehende Lehrangebote werden kombiniert mit neuen Veranstaltungen zur Praxis und Konzeption Kommunaler Konfliktberatung. Die Kooperation bietet Studierenden die Möglichkeit, sich über mehrere Semester mit diesem Schwerpunkt zu befassen. Für einige Studierende wird es die Möglichkeit geben, im Rahmen ihrer Bachelorarbeiten Praxisforschung zur Kommunalen Konfliktberatung zu betreiben.

Optional: Gemeinsames Weiterbildungsangebot

Die Kooperationspartner entwickeln gemeinsam Weiterbildungsangebote zu Kommunaler Konfliktberatung für Mitarbeiter/-innen in Behörden von Landkreisen oder Städten/Gemeinden und einschlägigen sozialen Einrichtungen sowie für Berater/-innen, die sich für Konfliktberatung im kommunalen Raum qualifizieren möchten.

Rahmendaten

- » Modul eines EU-Projekts
- » Laufzeit: 3 Jahre
- » Beginn des Gesamtprojekts: Juli 2015
- » DHBW ist Projektpartner des *forumZFD* für Lehre und Praxisforschung zur „Kommunalen Konfliktberatung“



Europäische Union

Zielsetzung

Kooperation mit dem *forumZFD* innerhalb des bundesweiten Gesamtprogramms „Kommunale Konfliktberatung: Integration fördern – Kommunen stärken – Vernetzung schaffen“ zum Zweck der Vermittlung Kommunaler Konfliktberatung an Studierende der DHBW und der Entwicklung eines entsprechenden Curriculums.

Ausblick

Eine weiterführende Option der Kooperation besteht in der Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Weiterbildungen zur Kommunalen Konfliktberatung für Mitarbeiter/-innen in Kommunen und sozialen Einrichtungen.

Kooperative Partner



www.forumZFD.de

Gefördert durch:



„Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.“

Quellen:

- » Berndt, H./ Lustig, S. (2014): Kommunale Konfliktberatung. Konzeption zur Beratung von Kommunen im Wandel. *forumZFD* (Download unter: <http://www.forumzfd.de/node/1046>)
- » Berndt, H. (2011): Thema Drosselstraße. Zusammenleben in Osterholz-Scharmbeck. meinhardt Verlag.
- » Lustig, S. (2010): Konfliktpotenziale als Chance. Vorschlag eines Handlungskonzepts für Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Universitätsstadt Tübingen. meinhardt Verlag.

Kontakt

Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim

Sylvia Lustig, Projektkoordination
Forum Ziviler Friedensdienst (*forumZFD*) und
Studiengang Soziale Arbeit – Kinder- und Jugendhilfe
Wilhelmstraße 10, 89518 Heidenheim
+49 7321 2722-416, lustig@dhbw-heidenheim.de